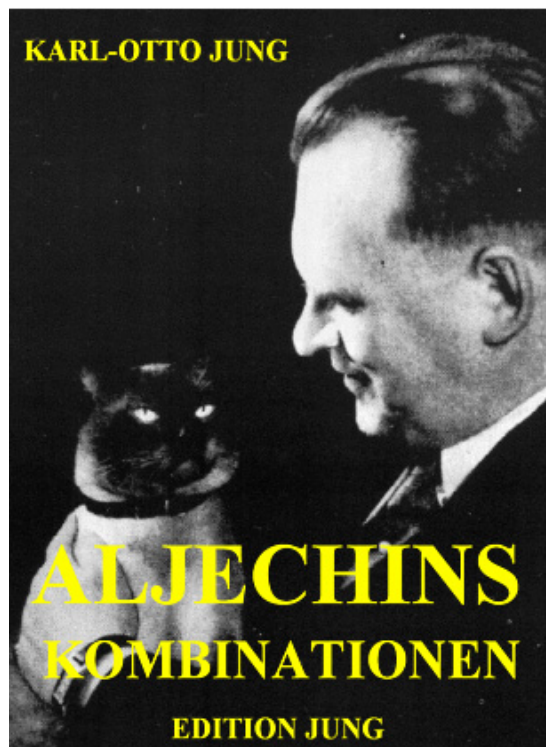


Lieferbare Bücher aktuell 2006

ISBN 3-933648-12-2

27,80 €

Jung – Aljechins Kombinationen



Alexander Aljechin, welcher Schachspieler kennt ihn nicht? Weltmeister von 1927 – 1935 und 1937 – 1946. Das sind 17 Jahre. Noch als Weltmeister trat er unerwartet durch seinen Tod von der Bühne ab.

Bekannt und gefürchtet war er wegen seines ausgefallenen Spiels und seiner brillanten Kombinationsgabe. Kein Geringerer als Garry Kasparow nennt ihn als sein Vorbild. Seine Kombinationen und Ideen waren oft überraschend und ausgefallen. Durch seine ihm angeborene Zähigkeit versuchte er immer, alles aus einer Stellung herauszuholen, war sie auch noch so hoffnungslos. Unter den damaligen Meistern war man sich bewusst: Aljechin muss man dreimal besiegen, einmal in der Eröffnung, einmal im Mittelspiel und einmal im Endspiel.

Der erste Teil des Buches wurde zu einem echten Testbuch gemacht. Die Diagramme und Lösungen wurden getrennt, damit man über die Lösung zuerst einmal selbst nachdenken kann. Durch die nicht thematisch angeordneten Kombinationen erhält man einen Partiecharakter, da man nicht weiß ob man eine leichte oder schwierige Position vor sich. Genau so wie in einer richtigen Partie. Da steht ja auch niemand daneben der uns zuflüstert was die Stellung gerade hergibt.

Im zweiten Teil des Buches befinden sich dann die Lösungen mit dazugehörigen Diagrammen.

Es gibt nichts Besseres, als von den großen Meistern zu lernen. Aufgenommen wurden

auch ein paar Beispiele bei denen Aljechin selbst der Leidtragende ist. An der Kombination war er ja auch so oder so beteiligt.

Neben Berichtigungen wurden auch noch einige historische Aufnahmen von Aljechin beigefügt.

Neu-Jung Verlag, 2. überarbeitete und stark erweiterte Auflage 2005, 338 Seiten, kartoniert.

ISBN 3-933648-28-9

19,80 €

Helmut Wieteck –

Von der Leichtigkeit des Seins

Die wunderschönen Partien des Alexander Morosewitsch



Alexander Morosewitsch ist ein Wieder-gänger der romantischen Schachschule. Der Moskauer Großmeister ist der wohl kreativste Spieler unserer Tage, dem es immer wieder gelingt, schon in der Eröffnung das Spiel mit neuen Ideen zu bereichern.

Gerne holt er zu diesem Zwecke alte, oft schon fast vergessene Eröffnungsvarianten hervor, poliert sie auf und setzt sie seinen verdutzten Kontrahenten vor, die dann erst einmal daran zu knabbern haben.

BANKVERBINDUNG: Sparda - Bank Südwest eG Ko. Nr. 5803055 BLZ 550 905 00
BIC-Code : GENODEF1S01

So spielt er gerne die Tschigorin-Verteidigung, das Königs- und Evansgambit, Königsindisch im Anzug und auch die Wiener Partie und Zweispringerspiel im Nachzug.

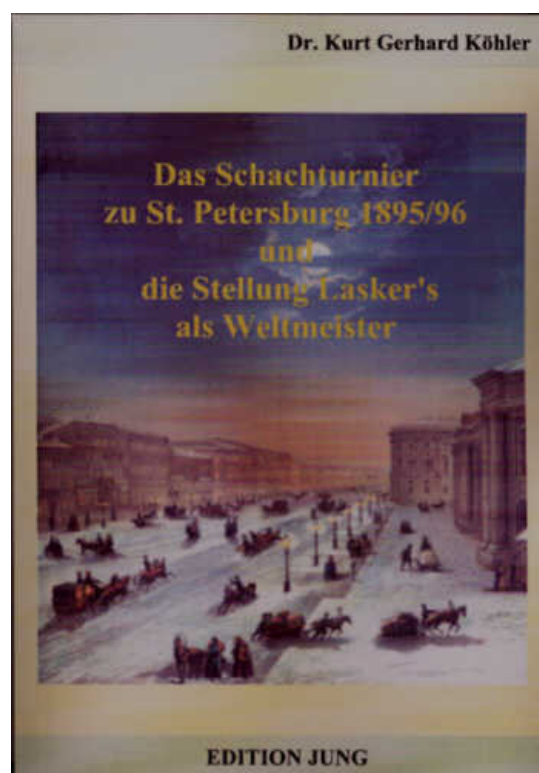
Seinen bisherigen schachlichen Weg mit seinen interessantesten Partien wird hier dem Schachpublikum in gewohnter hervorragender Weise von Helmut Wieteck dargelegt.

Neu-Jung Verlag 2006, 170 Seiten, kartoniert

ISBN 3-933648-27-0

19,80 €

Dr. Köhler - Das Schachturnier zu St. Petersburg 1895/96 und die Stellung Lasker's als Weltmeister



Mit diesem ersten deutschsprachigen Buch über das Turnier zu St. Petersburg 1895/96 ist neben den Schachpartien auch ein Stück Schachgeschichte dargestellt. Sie betrifft hauptsächlich Dr. Emanuel Lasker's Weg zur Weltmeisterschaft. Hinweise auf seine Leistungen als Exweltmeister und sein weiteres persönliches Schicksal runden seinen Weg als Schachspieler ab.

IBAN-Code : DE 47 550905000005803055

Teil I. behandelt die Vorgeschichte zum St. Petersburger Turnier.

In Teil II werden allgemeine Informationen über das Turnier und seinen Verlauf gegeben. Lasker ging aus dem Turnier als Sieger hervor.

Im Mittelpunkt des III. Teils stehen die 18 Runden des Turniers mit den 36 Partien. Jede Runde bestand aus 2 Partien. Eingangs jeder Runde wird der Inhalt jeder Partie kurz zusammengefasst. Die Partien selbst sind mit 89 Diagrammen der wichtigsten oder interessantesten Positionen versehen, während die Anmerkungen am Ende einer jeden Partie stehen, um ein ablenkungsfreies Nachspielen zu ermöglichen. Die Anmerkungen berücksichtigen nach Möglichkeit neben Alternativen vor allem die Turnierspannung, vorhergehende Begegnungen und persönliche Ereignisse. Unter diesen Umständen sind die Partien Kampfpartien mit ihren Fehlern. Aber: Die Entscheidungen der Spieler in jeder beliebigen Partie oder Partiephase wurden unter turniermäßigen, physischen, subjektiven und psychologischen Bedingungen getroffen.

In Teil IV ist nach dem Turnier noch die damalige Zeit in verschiedenen Kapiteln schachgeschichtlich mit ihren aktuellen Fragen behandelt. Die aktuellste war zweifelsohne die der Weltmeisterschaft. Wie die "Öffentlichkeit" in Form von Turnieren und Wettkämpfen reagierte und wie Lasker als Weltmeister die Frage löste, darauf geben die verschiedenen Kapitel nach dem St. Petersburger Turnier Auskunft.

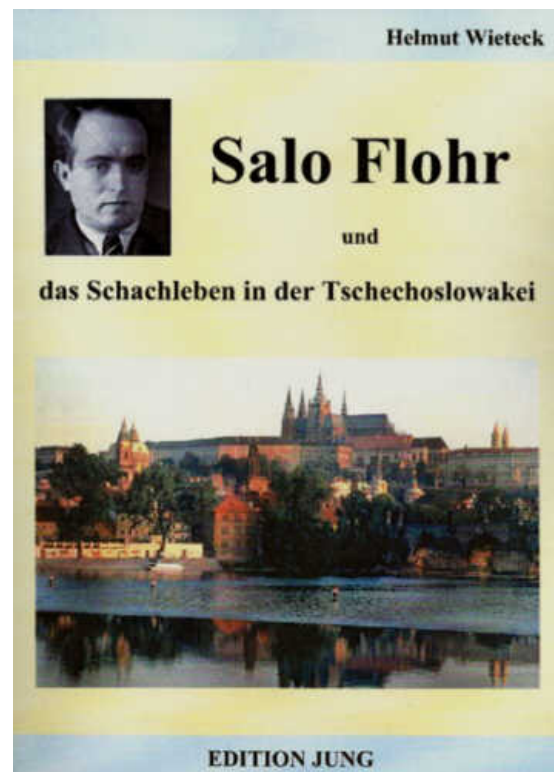
Eine Übersicht aller eingefügten Vergleichspartien und ein Fotoindex werden in Teil V gebracht. Das Buch "Das St. Petersburger Turnier von 1895/96 und die Stellung Lasker's als Weltmeister" findet seinen Abschluss mit Literaturhinweisen in Teil VI.

Neu-Jung Verlag 2005, 204 S., DIN A5, kartoniert.

ISBN 3-933648-26-2

16,80 €

Helmut Wieteck - Salo Flohr und das Schachleben in der Tschechoslowakei



Salo Flohr, heute ein fast vergessener Schachmeister, erlitt ein Schicksal, das in vielem Ähnlichkeit mit dem Lebenslauf seiner Schachkollegen wie Steinitz, Lasker, Tarrasch, Rubinstein, Tartakower, Nimzowitsch, Mieses u.a. hatte. Alle waren sie Getriebene, die von den Unbilden der Zeit durch die Welt gehetzt wurden. Sie alle prägten das Schachspiel im 20. Jahrhundert und mussten doch immer auf der Hut vor Pogromen und Angriffen ihrer Mitmenschen sein, die in ihrer Borniertheit sie nur wegen ihres mosaïschen Glaubens verurteilten.

In Deutschland war Flohr, der fließend deutsch sprach, lange Jahre bekannt durch seine Artikel in den Schachzeitschriften, die immer Humor gespickt waren und die sich durch große Lebensweisheiten auszeichneten.

Dieses kleine Buch soll an den lebenswerten Meister und kundigen Journalisten Salo Flohr erinnern.

Neu-Jung Verlag 2005, 152 S., DIN A5, kartoniert.

ISBN 3-933648-22-X 12,80 €
 Wieteck – Walter Niephaus – ein Meister vom Rhein



„Walter Niephaus? Nie gehört den Namen!
 So oder so ähnlich wird wohl heute in
 vielen Schachvereinen die Antwort lauten,
 wenn man nach diesem Namen fragen
 würde.

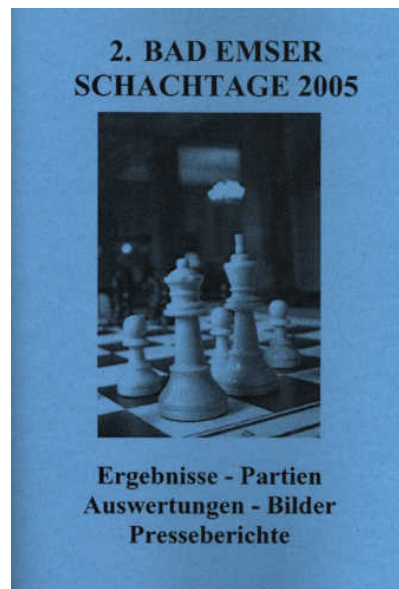
Dennoch war Niephaus in den vierziger und
 fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts
 einer der stärksten Schachspieler in unserm
 Lande, der den Skalp so berühmter Meister
 wie: Bogoljubow, Ivkov, O’Kelly, Rellstab,
 Unzicker, L. Schmid usw. ja sogar von
 Aljechin an seinem Gürtel trug.“
 Seinen schachlichen Weg mit seinen
 interessantesten Partien wird hier dem
 Schachpublikum in gewohnter
 hervorragender Weise von Helmut Wieteck
 dargelegt. Neu-Jung Verlag 2003, 120 S.,
 kartoniert

Jung -
 1. Bad Emser Schachtage 2004 4,00 €



Bulletin mit 78 Partien, Ergebnissen,
 Tabellen, Auswertungen, Bildern, und
 Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2004, 58
 S., DIN A5, geheftet

Jung -
 2. Bad Emser Schachtage 2005 4,50 €



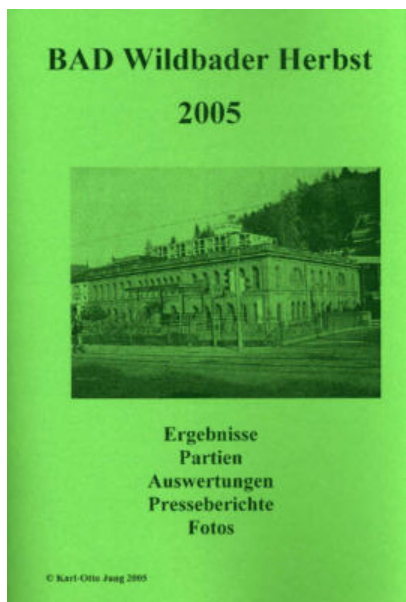
Bulletin mit 78 Partien, Ergebnissen,
 Tabellen, Auswertungen, Bildern, und
 Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2005, 68
 S., DIN A5, geheftet

**Jung -
Bad Wildbader Herbst 2004** 4,00 €



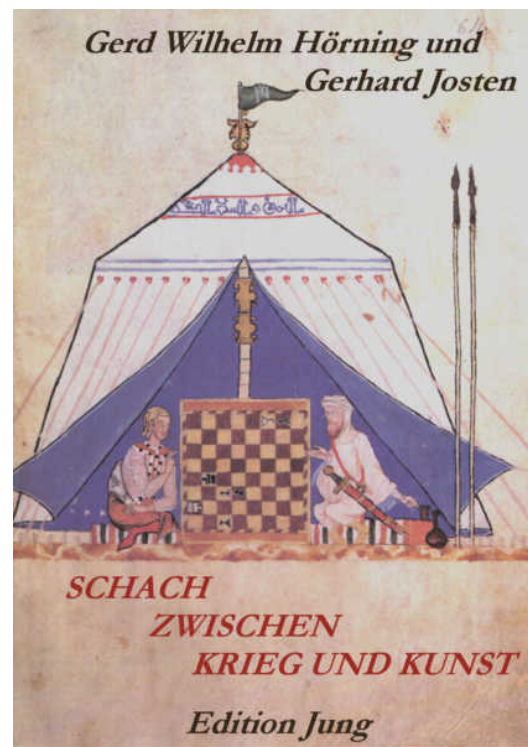
Bulletin mit 78 Partien, Ergebnissen, Tabellen, Auswertungen, Bildern, und Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2004, 58 S., DIN A5, geheftet

**Jung -
Bad Wildbader Herbst 2005** 4,50 €



Bulletin mit 98 Partien, Ergebnissen, Tabellen, Auswertungen, Bildern, und Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2006, 68 S., DIN A5, geheftet

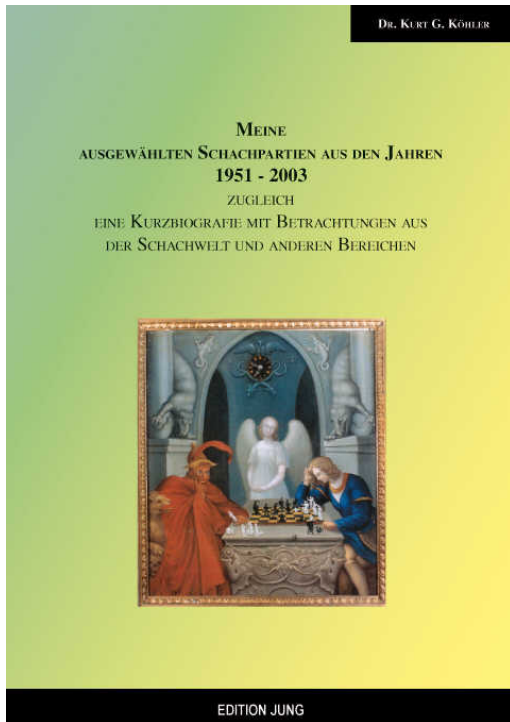
ISBN 3-933648-25-4 24,80 €
Gerd Wilhelm Hörning / Gerhard Josten
Schach zwischen Krieg und Kunst



Wir haben in unseren Arbeiten versucht darzustellen, dass uns das Miteinanderreden über Schachstudien erst den Weg in diese so ganz eigenartige und berausende Schachwelt ermöglicht hat. Deshalb haben wir auch einen großen Teil unserer Arbeit in Form eines Dialogs gefasst. Wählte der spanische König Alfonso X. der Weise, der Lieferant unseres Titelbildes aus dem 13. Jahrhundert, noch das gemeinsame Kriegszelt als Ort für die Begegnung im Schach zwischen Abendland und Morgenland, so waren das häusliche Schachbrett, unser Verein „Schachfreunde Rodenkirchen“ in Köln und das Telefon der gemeinsame Ort für unsere Diskussionen. Später kam der Computer hinzu. Wir waren sicher, dass das schöne Bild von Alfonso genau unserer Absicht und unserer Neigung entsprach. Gleichzeitig ist dieses Buch auch ein Dokument einer Freundschaft, die durch Schachstudien beflügelt wurde.

Neu-Jung Verlag 2004, 320 S., DIN A5, kartoniert.

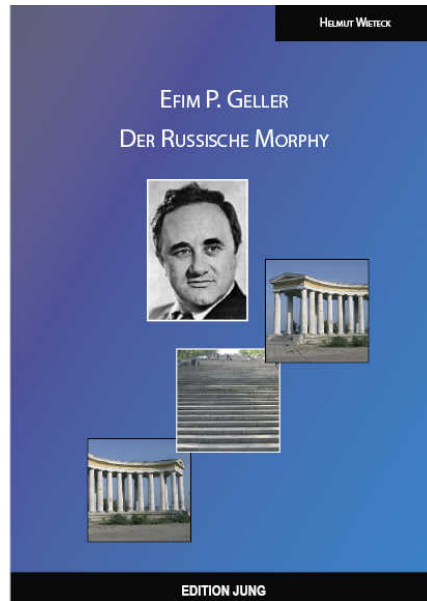
ISBN 3-833648-23-8 **19,80 €**
Dr. Kurt Gerhard Köhler -
Meine Ausgewählten Schachpartien aus
den Jahren 1951 – 2003, zugleich eine
Kurzbiografie mit Betrachtungen aus
der Schachwelt und anderen Bereichen



Der Autor vermittelt viel Wissenswertes über die Schachgeschichte und das Schachleben in Barby, Flensburg und Holland. Dazu gibt es u.a. 160 Partien von Dr. Köhler aus der Zeit von 1951 bis 2003. Ein Kapitel handelt über den Wert des Schachs, ein weiteres Kapitel berichtet von Milan Vidmar und seine – damalige – Sicht auf das Schachmeisterproblem. Ein weiteres Kapitel ist Dr. Alexander Aljechin – Leben, Eigenschaften, Partien, gewidmet. Darüber hinaus wird auf die Charaktereigenschaften und Schachstile der Schachspieler eingegangen.

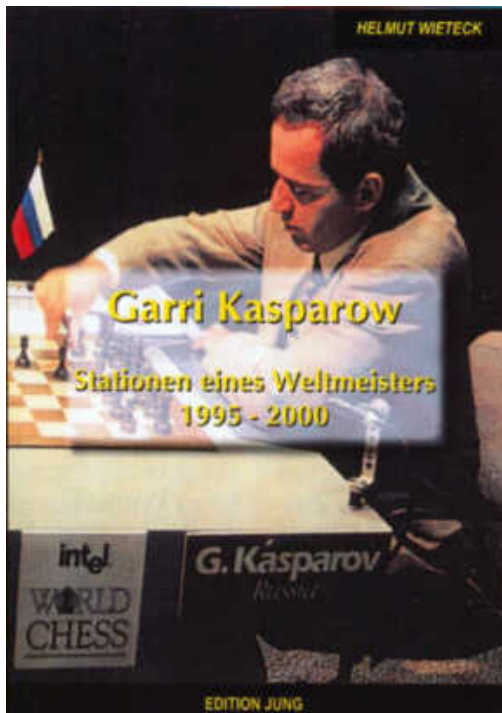
Neu-Jung Verlag 2004, 182 S., Format 17 x 24 cm, kart.

ISBN 3-933648-24-6 **16,80 €**
Helmut Wieteck
Efim P. Geller - Der Russische Morphy



Efim P. Geller hatte gegen vier Weltmeister, deren Lebensweg er begleitete, eine positive Bilanz: Botwinnik, Smyslow, Petrosjan und man höre und staune auch gegen Bobby Fischer, während sein Konto gegen Euwe und Tal ausgeglichen war. Er nahm an 23 Meisterschaften der UdSSR teil und siegte zweimal (1955 und 1979), er gewann bei sieben Schach-olympiaden mit seinem Team die Goldmedaille und wurde sechsmal Europameister mit seiner Mannschaft. Achtmal nahm er am Interzonenturnier teil und qualifizierte sich dabei sechsmal für das Kandidatenturnier. Geller, der mehr als 20 erstklassige Turniere in seiner Laufbahn gewann, war in seiner Glanzzeit den jeweiligen Weltmeistern ebenbürtig. Er war ein exzellenter Eröffnungsspezialist, dem die Schachwelt wichtige Neuerungen in der Königsindischen Verteidigung, aber auch im Damengambit und der Sizilianischen Verteidigung zu verdanken hat. Seinen schachlichen Weg mit seinen interessantesten Partien wird hier dem Schachpublikum in gewohnter hervorragender Weise von Helmut Wieteck dargelegt. Neu-Jung Verlag 2004, 148 S., DIN A5, kartoniert.

ISBN 3-933648-14-9 19,80 €
 Wieteck – Garri Kasparow
 Stationen eines Weltmeisters 1995 – 2000



Bedeutende Jahre des wahrscheinlich stärksten Weltmeisters aller Zeiten werden hier dargeboten mit den 120 wichtigsten kommentierten Partien.

Neu-Jung Verlag 2002, 253 S., 120 Partien, kartoniert

Jung - 4,50 €
 1. Bad Bernecker Schachtage 2005



Bulletin mit 95 Partien, Ergebnissen, Tabellen, Auswertungen, Bildern, und Presseberichte.

Neu-Jung Verlag 2005, 72 S., DIN A5, geheftet

Jung - 4,50 €
 16. St. Ingberter Open 2005



Bulletin mit 50 Partien, Ergebnissen, Tabellen, Auswertungen, Bildern, und Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2006, 52 S., DIN A5, geheftet

ISBN 3-933648-20-3

24,80 €

**Jung – Mit Trompowsky- und Torre-
Angriff zum Sieg
Band 1 Das Repertoire**



Ein Repertoire für den aktiven weißen Angriffsspieler, eingeteilt in 15 Varianten. Hier wurden ich im Besonderen Varianten ausgesucht die in der Regel zu anspruchsvollem und aggressivem Spiel für Weiß führen. Ergänzt wird das Ganze durch 98 Muster- und Ergänzungspartien, teilweise ausführlich kommentiert.

Neu-Jung Verlag 2003, 372 Seiten, kartoniert.

Ab Dezember 2006 wieder lieferbar

ISBN 3-933648-21-1

24,80 €

**Jung – Mit Trompowsky- und Torre-
Angriff zum Sieg
Band 2 Die Theorie**



Band 2 gibt einen Gesamtüberblick über alle bekannten Züge. Auch hier ist die Theorie in 15 Varianten gleich wie im Band 1 unterteilt, was das Arbeiten zwischen Band 1 und Band 2 sehr erleichtert. Varianten die im Band 1 nicht behandelt werden, wurden als Untervarianten zu den betreffenden Varianten behandelt. Dadurch ist gewährleistet, dass man leicht den Überblick behält. Dazu gibt es weitere 202 Muster- und Ergänzungspartien, teilweise ausführlich kommentiert. In diesem band 2 findet vor allem der sogenannte Profi genügend Stoff, um sich ein flexibles Eröffnungsrepertoire zuzulegen
Neu-Jung Verlag 2004, 345 Seiten, kartoniert.

Ab Dezember 2006 wieder lieferbar

NEU!

ISBN 3-933648-30-0

19,80 €

Dr. Köhler – Philidor - Praktische Anweisung zum Schachspiel / Neu bearbeitet und erweitert.



Philidor ist für uns heute ein Begriff und eine Legende zugleich. Und doch wissen wir über seine "Lehre" wenig Konkretes. Damit ergeben sich die folgenden 2 Gründe für die Neubearbeitung und die Erweiterung seines Buches:

1. Die deutsche Übersetzung des *Philidor*'schen Buches "Analyse du jeu des échecs" (London 1777) von *Ewald* mit dem Titel "Praktische Anweisung zum Schachspiel" stammt aus dem Jahre 1779.

2. *Philidor* wurde von der Schachgeschichte als Begründer des Positionsspiels nicht genügend gewürdigt. Gründe hierfür sind in den Kapiteln "Philidor's Lehre" und bei der Frage "Warum blieb Philidor im Schatten der Schachgeschichte?" dargelegt.

Bei der Neubearbeitung des schachtheoretischen Teils wurden daher beide Mängel behoben. Nach dem schachtheoretischen Teil enthält das Buch noch einen erweiterten biografisch-historischen Teil. Neu-Jung Verlag 2006, 193 Seiten, kartoniert.

NEU!

Für Buchliebhaber gibt es eine limitierte, gebundene Ausgabe 32,00 €

NEU!**Jung -**

3. Bad Emser Schachtage 2006 4,50 €



Bulletin mit 101 Partien, Ergebnissen, Tabellen, Auswertungen, Bildern, und Presseberichte. Neu-Jung Verlag 2006, 68 S., DIN A5, geheftet